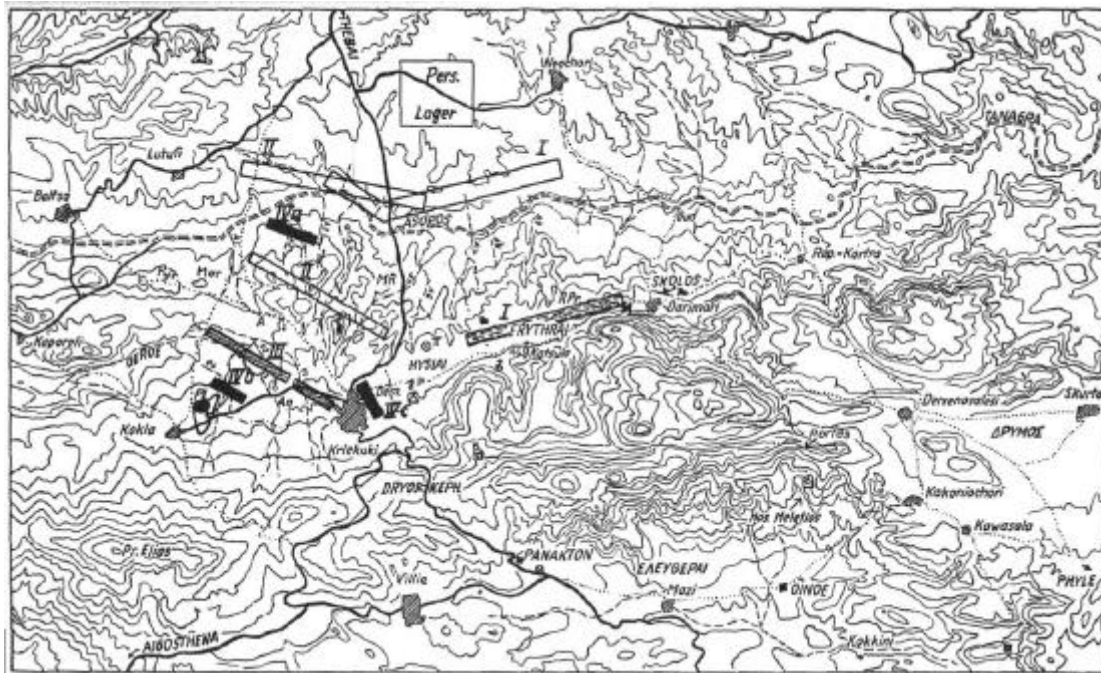


Schlachtenort und Polis im Exil

Lage:

Plateau am Fuße des Kithairon- Gebirges im Asopostal ("Parasopia").



Geschichtlicher Abriss:

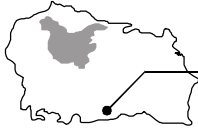
Vorgeschichtliche Besiedelung, Homerischer Schiffskatalog; wegen Bedrohung von Theben wurde P. 519 v. **athenisches Protektorat**- Grenze am Asopos (Herrschaft über das Asopostal); einziger teilnehmender Verbündeter Athens in der Schlacht bei **Marathon** 490; beteiligt am Krieg gegen die Perser bei **Artemision** 480, daher 479 erste Zerstörung:

Schlacht von Plataiai 479: Entscheidungsschlacht am Asopos der vereinigten Griechen gegen die Perser und Theben; aus dem griech. Sieg resultiert der Kult des Zeus Eleutherios und die Pflege der Gräber der Gefallenen in P. (In Erinnerung an die Schlacht panhellenischer Agon vom Hellenismus an bezeugt, bis in die Spätantike).

Überfall der Thebaner 431 ist Auslöser des Peloponnesischen Krieges. Evakuierung eines großen Teils der Plataier nach Athen (ins **Exil**; eingeschränktes athen. Bürgerrecht). Einnahme der Stadt 427 nach zweijähriger Belagerung durch Thebaner und Spartaner, Hinrichtung der Verteidiger. Annexion des Polisgebietes durch Theben, der Vormacht des Boiotischen Bundes, **Zerstörung der Stadt** bis auf den Tempel der Hera (panboiotische Daidália).

Der Königsfrieden 387/6 erlaubt den Exilanten die **Rückkehr**, 373 werden sie erneut von den Thebanern **vertrieben**. Erst 338/5 nach der Zerstörung Thebens durch Alexander d. Gr. können die Plataier zurückkehren, **Wiederaufbau**: große (3 km lange) hellenist. Stadtmauer, Eleutheria panhellenistischer Agon (s.o.).

Unter Hadrian Neuordnung und civitas libera, Handelsstadt, unter Justinian Bischofssitz, 12 byzantinische Kirchen.

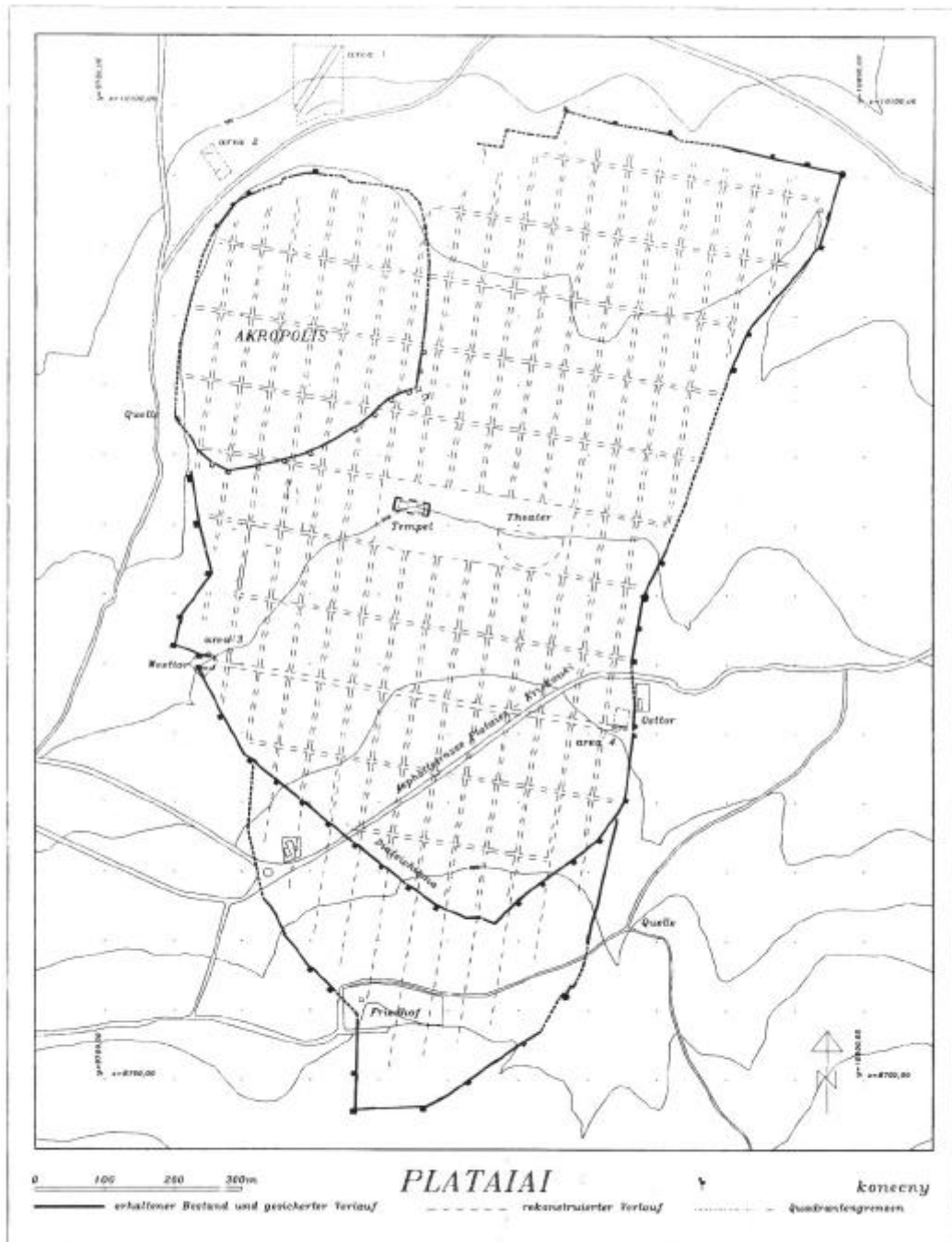


PLATAIAI

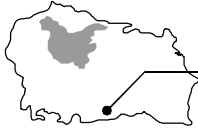
Giles Bennett

Archäologie:

Siedlung laut Survey Wien bis 338 nur auf der Akropolis (späte Archaik/frühe Klassik Akropolis mit lesbischer Mauer befestigt, s. Westkante), "spätklass." Große Mauer, Rücknahme der südl. Mauer ("Diataichisma") um 300 Meter im Hellenismus (aus belagerungstechnischen Entwicklungen). Frühbyzantinische Zeit Rückzug der Siedlung auf die Akropolis.



1: Plan von Plataiai. M = 1 : 10.000

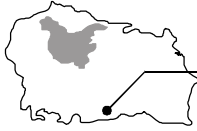


Stichpunkte Schlacht von Plataiai

Ausgangslage: Mardonios Heerführer der Perser, Pausanias, spartanischer Heerführer der Griechen. Perserlager nördlich des Asopos, Griechen zu Fuß des Kithairon. Erstes Gefecht, die Griechen konnten den Anführer der pers. Reiterei töten. Verlegung der Griechen zur Gargaphiaquelle. Nach Rangstreitigkeiten rechter Flügel Lakedaimonier (gegenüber stellen sich die Perser), links Athener (gegenüber den medisierenden Griechen), Rest Mitte. Am 8. Tag unterbrach die pers. Reiterei die Versorgung der Griechen über den Paß. Am 10. Tag Beschluß des Mardonios, am nächsten Tag anzugreifen, Verrat des Plans durch Alexandros, König von Makedonien, an die Griechen. Daraufhin tauschte Pausanias die Flügel (da die Athener "Erfahrung mit den Persern haben"), die Perser reagierten ebenso, die Griechen tauschten zurück. Persische Reiterei verschmutzte Gargaphiaquelle.

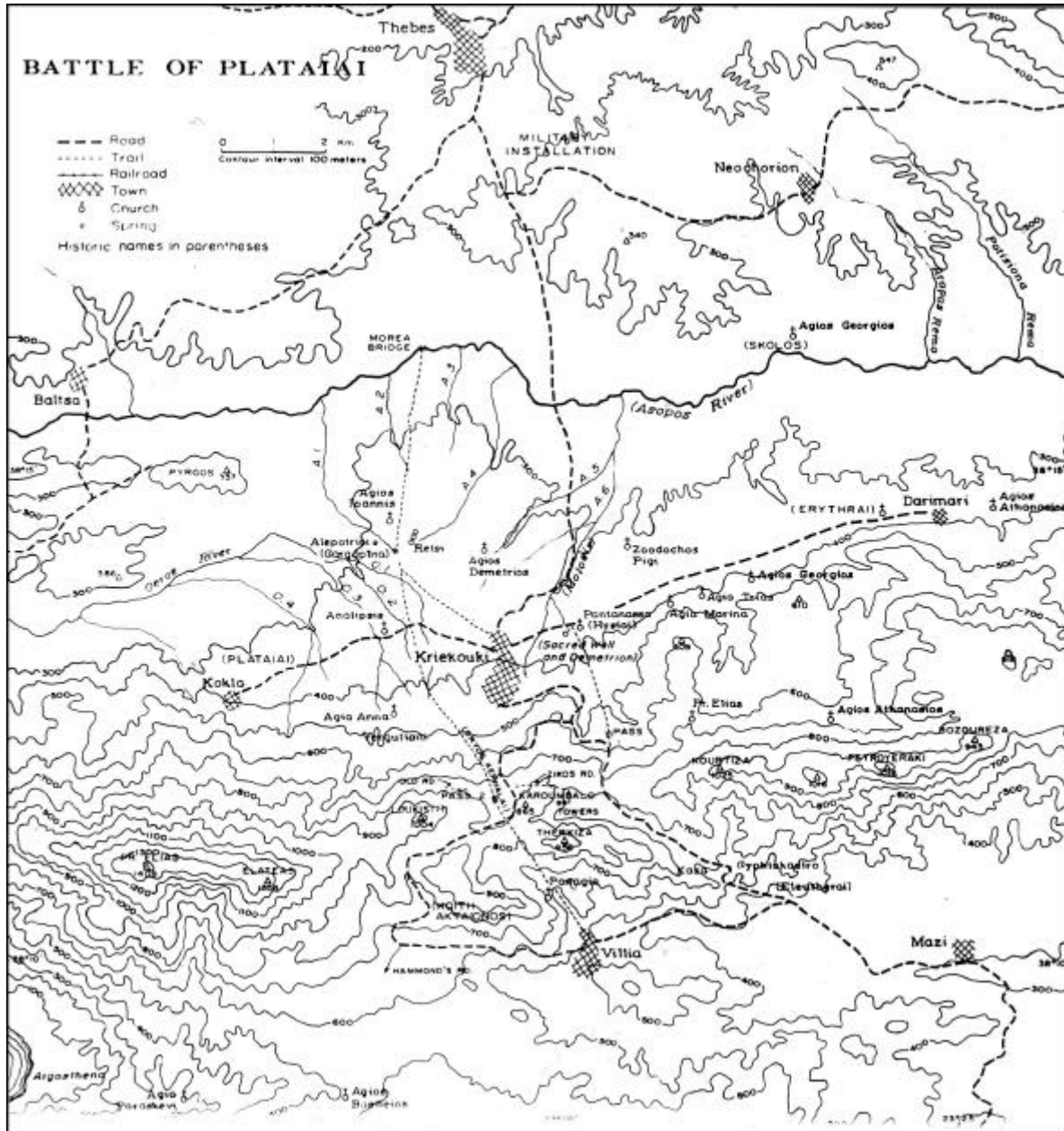
Strategie des Pausanias: Verlegung der Griechen des Nachts zum östl. Oëroë- Fluß ("Insel" von 3 Stadien Breite; jew. 10 Stadien von Asopos und Gargaphia entfernt), dann die Lebensmittelversorgung durch Öffnung des Kithairon wiederherstellen. Als der Plan umgesetzt wurde, setzte sich die Mitte schnell zum Heraion vor der Stadt Plataiai (20 Stadien von Gargaphia) ab. Als die Lakedaimonier sich in Bewegung setzen sollten, widersprach ein spartanischer Hauptmann, der nicht über den Planinhalt informiert wurde, er wollte nicht fliehen und wollte nur mit seiner Abteilung alleine (in aussichtsloser Lage) bleiben. Streit mit Pausanias bis zum Morgen, den die Athener mitbekamen (Mißtrauen). Pausanias brach ohne die "Ungehorsamen" entlang des Kithairon auf, da er erwartete, sie würden nicht in aussichtsloser Lage verbleiben und sich ihm doch anschließen. Währenddessen bewegten sich die Athener auf die Ebene. Die "Ungehorsamen" zogen schließlich nach, Pausanias erwartete sie etwa 10 Stadien entfernt am Demetrium am Fluß Moloeis. Die pers. Reiterei griff wie allmorgentlich an, setzte den Griechen nach.

Mardonios meinte, die Griechen seien auf der Flucht (ohne die Athener zu sehen), das pers. Heer rannte ungeordnet den Griechen hinterher. Pausanias forderte die Hilfe der Athener, die aber sogleich in Gefechte mit den medisierenden Griechen gerieten. Zuerst Erfolge der persischen Bogenschützen, Spartaner gewannen aber den Nahkampf (Rüstung, Ausbildung). Mardonios und seine Kerntruppe fielen schließlich, wegen ihrer leichten Rüstung. Nach Mardonios Tod wichen die Perser zurück in ihr Heerlager. Die persischen Hilfstruppen befanden sich in Auflösung. Die ungeordnet herbeieilenden griechischen Resttruppen wurden von der theban. Reiterei aufgerieben. Mit Hilfe der Athener überwandten die Spartaner schließlich die Mauer der Perser. Gemetzel im pers. Lager. Mantineer und Elieer trafen ein, als alles vorbei war.



PLATAIAI

Giles Bennett



Zu suchen wäre

- Mauer: Lesbische, Hellenistische (Südlichste, Südliche), Türme
- Tempel (Heraion?) mit Katagogion (?) auf einer Terrasse in der Stadtmauer
- Nekropolen, insbes. im W. (Steinsarkophage), a. im N und O.
- Altar des Zeus Eleutherios östl. der Stadt (??)

Zur Lokalisierung der Schlacht:

Gargaphiaquelle
 Demetertempel
 Oeroinsel